

Breslauer Kreis-Blatt.

Fünfter Jahrgang.

Sonnabend, **No. 31.** den 4. August 1838.

Bekanntmachungen.

Die sich zum freiwilligen Eintritt in das Königl. 4. Husaren-Regiment gemeldeten Individuen, als: August Jopke und Karl Winter zu Cawallen, Gottfried Christoph zu Bischwitz, Karl Wuttke und Karl Mittmann zu Wirrwitz, Gottlieb Thomas zu Klein-Tschansch, Karl Wolke zu Klettendorf, Louis Fischer zu Schosnitz, Johann Zugmantel zu Peltschütz und Joseph Liebetanz zu Klein Rasselwitz, haben sich Behufs ihres Eintritts am 1. October c. des Morgens 8 Uhr, in Ohlau pünktlich einzufinden.

Die betreffenden Ortsgerichte haben dies den genannten Individuen bekannt zu machen.

Breslau den 31. Juli 1838.

Königl. Landräthl. Amt.

Daß die Maul- und Klauenseuche zu Lilienthal, Woischwitz, Krichen, Pohlanowitz, Sibischau, Zindel, Meleschwitz, Gr. Oldern, Oberhof, Pleischwitz, Schweinern, Kundschütz und Lohe ausgebrochen ist, wird hiermit bekannt gemacht.

Breslau den 31. Juli 1838.

Königl. Landräthl. Amt.

Nach den der K. hiesigen Regierung zugekommenen Nachrichten ist im Departement derselben fast allgemein die Maul- und Klauenseuche unter Rindern, Schafen und Schweinen verbreitet, und häufig kommt unter dem ersteren auch noch der Milzbrand vor. Sämmtliche Wohllöbl. Dominien und Gemeinden des Kreises werden daher hiermit aufs Neue ernstlich aufgefordert: vorkommende Fälle dieser Krankheiten sofort dem unterzeichneten Amte anzuzeigen, widrigenfalls sie in polizeiliche Strafe verfallen.

Breslau den 1. August 1838.

Königl. Landräthl. Amt.

Aufforderung.

Alle diejenigen Individuen, welche im Besitz des Erbberechtigungsscheines zum eisernen Kreuz 2r Klasse sind, haben sich Behufs Erlangung des Ordens selbst, mit demselben und einem Seitens der Ortspolizei-Behörden ausgestellten Wohlverhaltungs-Attest am 8. d. M. als Mittwochs,

des Vormittags, im Lokale des Landräthl. Amtes einzufinden. Erscheint an jenem Tage Niemand, so wird angenommen werden, daß dergleichen Erbberechtigte im hiesigen Kreise nicht vorhanden sind. Die Ortsgerichte haben Vorstehendes in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Breslau den 1. August 1838. Königl. Landräthl. Amt.

Erinnerungen.

Die unterm 12. Juni c. ausgeschriebene Kreis=Feuer=Societäts=Hilfe wegen des Brandes zu Klein=Mochbern am 28. März 1838 welche bis Ende d. M. berichtiget werden sollte, restiren noch mehrere Dominien und Gemeinden des Kreises, und werden dieselben demnach hiermit erinnert, solche spätestens bis zum 11. f. M. entweder in natura an den Damnificaten abzuleisten oder bei der Kreis=Communal=Casse zu den bekannten Sätzen abzugelten, widrigenfalls gegen die Säumigen ohne Weiteres Execution verfügt werden wird.

Breslau den 31. Juli 1838. Königl. Landräthl. Amt.

Mit Einzahlung der pränumerando zu berichtigenden Beiträge für das Kreisblatt, restiren noch mehrere Subscribenten desselben sowohl pro 1. als 2. Semester a. c. weshalb dieselben hiermit erinnert werden, die Rückstände spätestens bis zum 11. August c., bei Vermeidung der Einziehung durch expresse Boten auf ihre Kosten, an die Kreis=Communal=Casse zu berichtigen.

Breslau den 31. Juli 1838. Königl. Landräthl. Amt.
Graf v. Königsdorff.

Aufforderung.

Seit der am 5. April d. J. geschehenen Ausschreibung haben die Rustical=Privat=Feuer=Societät Breslauer Kreises 5 Brände betroffen, in Folge deren an Societäts=Hülfe zu zahlen sind:

1. wegen des am 5. Mai c. zu Damsdorf hiesigen Kreises gewesenen Brandes:	
a. dem Gerichtsscholzen Joh. Friedr. Großer	1300 rthl.
b. dem Bauer Gottlob Gerhard	800 —
c. dem Freigärtner Friedrich Bruckfch	100 —
2. Wegen des am 6. Mai c. zu Schebitz Trebnitzschen Kreises gewesenen Brandes:	
dem Bauer Gottlieb Müller	825 —
3. Wegen des am 9. Juni c. zu Kottwitz hiesigen Kreises gewesenen Brandes:	
dem Schmidt Gottlieb Schmiegelt	250 —
4. Wegen des am 24. Juli c. zu Treschen hiesigen Kreises gewesenen Brandes:	
dem Dreschgärtner Gottfried Kleinert	75 —
5. Wegen des am 25. Juli c. zu Gräbschen hiesigen Kreises gewesenen Brandes:	
a. dem Bauer Christian Viertel	1250 —
b. dem Bauer Gottlieb Schreier	675 —
c. dem Bauer Gottlieb Scheedel	775 —
d. dem Bauer Ehrenfried Sauer	700 —
e. dem Bauer Friedrich Nitschke	450 —
f. dem Freigärtner Gottlieb Caserke und	200 —
g. der Freigärtnerin Susanna verw. Erle	200 —
zusammen	7600 rthl.

Zur Befriedigung der Damnificaten ist daher auf das 1½ Million betragende Affecuranz-Quantum eine Ausschreibung von 15 sgr. pro Hundert erforderlich und wir ersuchen daher die löblichen Ortsgerichte, diesen Beitrag von den Associaten in der Art einziehen zu wollen, daß die Hälfte oder wo es den Versicherten zu schwer fällt, mindestens der dritte Theil im Laufe der künftigen Woche, der Ueberrest aber spätestens bis Mitte October d. J. an unsern Societäts-Cassen-Rendanten Hasse gezahlt wird.

Breslau den 3. August 1838.

Direction der Rustical-Privat-Feuer-Societät Breslauer Kreises.

(gez. Hanke.)

Anekdoten.

Neulich stand ein Tagearbeiter vor Gericht, weil er betrunken auf der Straße gefunden worden war, ja, sagte der Referendarius, schon an den Flecken an seinen Kleidern erkennt man den Säufer. Ne, antwortete Jener, die kommen vom Verschütten, nich vom Saufen.

Als einige Schulknaben Schlittschuh liefen, stieß Franz einen andern um, der Adam hieß. In der Schule angelaugt, fragte der Lehrer in der Religionsstunde: wie kam Adam zum Falle? Herr Lehrer, erwiederte der Gefragte, ich war dabei, Franz hat ihn umgestoßen.

An einer Chaussee, wo ein Landweg rechts abführte, stand eine Tafel mit der Inschrift: der Weg rechts führt näher, wer aber nicht lesen kann, thut besser, er bleibt auf der Chaussee.

Wie geisterhebend einer Schlacht beizuwohnen! und eine Festung zu erstürmen! rief ein tapferer Krieger, — mir, entgegnete ein anderer, geht ein schöner Rückzug über Alles.

Merkt es euch, schrie eine Frau, die oft im Zorne sprach, ohne vorher zu denken, ihren Dienstboten zu: wenn ich zweimal läute, soll der Bediente kommen, wenn ich einmal läute, das Stubenmädchen, wenn ich gar nicht läute, die Köchin.

Im schlesischen Regierungs-Bezirke Oppeln erhing sich eine alte Frau in der fixen Idee, der Tod habe sie vergessen.

Ein Franzose traf mit einem englischen Soldaten zusammen, der die Waterloo-Medaille trug und spottete, daß die englische Regierung eine solche Kleinigkeit gäbe, die ihr keinen Thaler koste; der Regierung, antwortete der Soldat, kostet sie keinen Thaler, Frankreich aber kostete sie einen Napoleon.

Man fragte einen Offizier, was er für Heldenthaten in der letzten Schlacht verübt habe? Ich habe einem den Fuß abgehauen, war die Antwort. Man entgegnete, daß es doch noch mehr Tapferkeit verriethe, einem den Kopf abzuhauen. Ja, antwortete der Offizier, der war schon abgehauen.

Ein Edelmann ging in seinen Garten. Der Gärtner, der den Herrn so früh nicht vermuthet hatte, schlief unter einem Baume. Zornig schrie der Herr, ihn erblickend: Du fauler Kerl bist ja nicht werth, daß Dich die Sonne bescheint. Deshalb liege ich ja im Schatten, antwortete der Gärtner.

Anzeigen.

sundheitszustand gleichzeitig mit bescheiniget erfolgt, auf der Scholtisei zu Gr. Oldern
mit dem 3jährigen Raçe-Ochsen
Hollsteiner- u. Schweitzer-Kreuzung
zugelassen

Friedrich Gustav Pohl.

Der Knecht des Bauergutsbesitzers Gerhard zu Damsdorf Daniel Mohnhaupt entwich am 15. v. M. aus seinem Dienst, und treibt sich wahrscheinlich vagabondirend herum, er ist daher im Betreffungsfall seinem Brodherrn zu überliefern.

Der in Schwoitsch als Pferdeknecht dienende Gottlieb Putzer entwich am 17. v. M. aus seinem Dienst, und ist daher im Falle seines Betreffens an die Ortsgerichte von Schwoitsch zu überliefern.

Am 6. v. M. entlief der nachstehend näher bezeichnete Hirtenjunge Joseph Schick aus seinem Dienst, und treibt sich wahrscheinlich vagabondirend herum, er ist daher im Fall seines Betreffens an seinen Dienstherrn dem Bauer Rabe in Lorankwitz zu überliefern.

Signalement: derselbe ist 14½ Jahr alt; kleiner Statur; blonde Haare; graue Augen; Gesichtsbildung länglich; Bekleidung: eine alte schwarzblautuchne Jacke; blaue Mütze; streifige Leinwandhosen.

Seit Donnerstag d. 19. v. M. ist der hiesige Bauer-Auszügler Daniel Staroste verloren gegangen. Er hatte gedachten Tages Termin im Königl. Landgericht zu Breslau, kam nach abgehaltenen Termin Nachmittag 1 Uhr zum Kretschmer Sperlich auf die Ohlauer Straße, woselbst sein Bruder, der hiesige Bauergutsbesitzer Gottfried Staroste mit der Fuhre seiner wartete, um ihn mit nach Hause zu nehmen. Er trank daselbst noch ein Glas Bier, ging aber, nachdem es 2 Uhr geworden war, zur Thür hinaus und kam nicht wieder, ist auch seit dem nirgends gefunden worden. Zu bemerken ist: daß er seit einiger Zeit immer Gemüthsunruhig und ängstlich war. Er ist 57 Jahr alt; von untersetzter, großer Statur; dunkelbraunen Haaren; evangelischer Religion und verheirathet. Bekleidet war er mit einem ganz guten blautuchnen Rock mit überzogenen Knöpfen; schwarzer Tuchweste und dergl. Beinkleider, in die Stiefeln gezogen; weiße parchtne Unterhosen; blaue Zwirnstrümpfe; grüne Tuchmütze mit Schild; schwarzseidnem Halstuch und guten zweinäthigen Stiefeln. Auch hatte er ungefähr 15 bis 20 rthl. in verschiedenem Courant bei sich. Indem wir Behufs erforderlichen Nachforschungen und Ermittelungen dieses traurige Ereigniß veröffentlichen, ersuchen wir zugleich ganz ergebenst Alle und Jeden die über das Verschwinden oder Auffinden des wahrscheinlich Verunglückten auch nur einige Auskunft geben können die Unterzeichneten bald gefälligst davon zu benachrichtigen.

Cattern v. Seidlitz d. 21. Juli 1838.

Die Ortsgerichte.

Diebstahl.

Dem bei dem Bauergutsbesitzer und Gerichtsmann Schulz in Schwoitsch dienenden Mittelknecht Friedrich Wiel wurden aus seinem in der Siedekammer stehenden Kasten in der Nacht vom 25. zum 26. v. M. gestohlen: eine neue blautuchne Jacke mit blauer Seide übersponnenen Knöpfen und aschgrauem Kittai gefuttert; ein Paar neue blautuchne Hosen der Bund mit weißer Leinewand gefuttert; ein Paar grautuchne Hosen mit Leinwand gefuttert; eine blautuchne neue Weste, gefuttert mit blauem Kittai und genarbte Messing-Knöpfe; ein ganz neues Mannshemde der Leib von mittler und die Aermel von flächsener Leinewand; ein Paar Stiefeln ganz neu besohlt und ein Gulden Geld.

Breslauer Marktpreis am 1. August.
Preuß. Maaß.

	Höchster rtl.	sg.	pf.	Mittler rtl.	sg.	pf.	Niedrigst. rtl.	sg.	pf.
Weitzen der Scheffel	2	6	—	2	—	6	1	25	—
Roggen = =	1	10	6	1	6	9	1	3	—
Gerste = =	—	29	—	—	29	—	—	29	—
Hafer = =	—	29	—	—	27	9	—	26	—

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich ein halber Bogen, welcher gegen eine vierteljährige Vorausbezahlung von 7 sgr. 6 pf. alle Sonnabends im Königl. Landräthl. Amte, und in der Kupferschen Buchdruckerei ausgegeben wird.

Redakteur L: r. v. Lieres, Mathiasstraße №. 56. Druck von Gustav Kupfer, Schuhbrücke №. 32.